

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	15
Kapitel 1 Einleitung	17
1.1 Einleitung	17
1.2 Wahlen im Parlament als Gegenstand der vergleichenden Parlamentsforschung	19
1.3 Die theoretische Relevanz parlamentarischer Wahlen	21
1.3.1 Anforderungen an die vergleichende Parlamentsforschung: Vier Thesen anstelle eines Literaturüberblicks	21
1.3.2 Der theoretische Rahmen: <i>Rational Choice</i> -Institutionalismus und Delegationstheorie	27
1.4 Die Grundthese: Parlamente als Prinzipale	28
1.5 Aufbau der Arbeit	29
Teil I Die theoretischen Folgen parlamentarischer Wahlen	
Kapitel 2 Wahlen im Parlament in der parlamentarischen Delegationskette	35
2.1 Einleitung	35
2.2 Die Delegationstheorie als Analyserahmen	36
2.2.1 Das neoinstitutionalistische Paradigma und die Delegationstheorie	36
2.2.2 Die Bedeutung von Wahlen in der Delegationstheorie	39
2.3 Die parlamentarische Delegationskette und Wahlen im Parlament	41
2.3.1 Die idealtypische parlamentarische Delegationskette und die Wahl der Regierung	41
2.3.2 Abweichungen von der idealtypischen parlamentarischen Delegationskette	43
2.4 Die Anwendbarkeit der Delegationstheorie auf nicht weisungsgebundene externe Amtsträger	46

2.5	Die Folgen externer Schranken: Delegationsverlust und die Beschränkung der Regierung	48
2.5.1	Das Konzept Delegationsverlust und seine Probleme	48
2.5.2	Die Beschränkung der Regierung	52
2.6	Wahlen im Parlament und andere Bestellverfahren	53
2.7	Zusammenfassung	55
Kapitel 3	Institutionelle Wahlmodelle und ihre Folgen	57
3.1	Einleitung	57
3.2	Die Folgen institutioneller Variablen im Licht räumlicher Modelle	58
3.2.1	Relevante Variablen und Annahmen der räumlichen Modelle	58
3.2.2	Das Bestätigungsmodell und der Vorteil des Agendasetzers	61
3.2.3	Das Kompetitive Wahlmodell und die Dominanz zentraler Gleichgewichtslösungen	66
3.2.4	Der Einfluss des Mehrheitserfordernisses und des Abstimmungsmodus	67
3.2.4.1	Das Mehrheitserfordernis und die Gefahr von Blockaden	67
3.2.4.2	Der Abstimmungsmodus und der Einfluss innerfraktioneller Minderheiten	71
3.2.5	Alternative Akteursmotivationen	71
3.2.6	Zwischenfazit: Befunde und Grenzen der formalen Modelle	73
3.3	Zusammenfassende Indizes zur institutionellen Macht des Parlaments und zur Beschränkung der Regierung	74
3.3.1	Der Nutzen von Indizes und die Rolle von Setzungen bei der Indexbildung	74
3.3.2	Drei Indizes parlamentarischer Wahlmodelle	75
3.3.2.1	Der Einfluss parlamentarischer Akteure auf den Wahlausgang: Der Index »Parlamentarische Wahlfreiheit«	75
3.3.2.2	Die Beschränkung der Regierung durch die Einbeziehung von Oppositionsparteien: Der Index »Regierungsbeschränkung I«	78
3.3.2.3	Die Beschränkung der Regierung durch die Einbeziehung von Oppositionsparteien und innerfraktionellen Minderheiten: Der Index »Regierungsbeschränkung II«	79
3.4	Zusammenfassung	80

Teil II	Die institutionelle Ausgestaltung parlamentarischer Wahlbefugnisse in 25 europäischen Demokratien	
Kapitel 4	Forschungsdesign, Fälle und Daten	85
4.1	Einleitung	85
4.2	Das Forschungsdesign: Die Logik der Breite	85
4.3	Die Fallauswahl	87
4.3.1	Die Länderauswahl	87
4.3.2	Die Ämterauswahl	89
4.3.3	Sonstige Auswahlentscheidungen	94
4.4	Daten	95
4.4.1	Datenquellen und Datencharakteristika	95
4.4.2	Generelle Kodierungsentscheidungen	96
4.5	Zusammenfassung	97
Kapitel 5	Das Parlament und sein wichtigster Agent: Wahl und Abwahl der Regierung	99
5.1	Einleitung	99
5.2	Die Verknüpfung von Parlament und Regierung aus delegationstheoretischer Sicht	100
5.3	Die Folgen der Regierungswahl: Der Forschungsstand und weiterführende Hypothesen	102
5.3.1	Die Regierungswahl in der neueren Koalitionsforschung	102
5.3.2	Positiver Parlamentarismus und die Notwendigkeit von Investiturabstimmungen	103
5.3.3	<i>Recognition rules</i> und die Auswahl des Formateurs	106
5.3.4	Geheime Wahlen und die Macht von Minderheiten	112
5.4	Die Verantwortlichkeit der Regierung	114
5.5	Die Wahl und Abwahl der Regierung in europäischen Demokratien	116
5.5.1	Die institutionelle Ausgestaltung der Regierungswahl	116
5.5.2	Zusammenfassende Indizes parlamentarischer Wahlmodelle	121
5.5.3	Die Bestellung von Fachministern	124
5.5.4	Die institutionelle Ausgestaltung von Misstrauensvoten	125
5.6	Der Zusammenhang von Regierungswahl und -abwahl	129
5.6.1	Theoretische Erwartungen: Substituierbarkeit versus Komplementarität	129
5.6.2	Der empirische Zusammenhang von Regierungswahl und -abwahl	130
5.7	Zusammenfassung	136
5.8	Anhang	138

Kapitel 6	Die Wahl externer Amtsträger und die institutionelle Beschränkung der Regierung	139
6.1	Einleitung	139
6.2	Die Beschränkung der Regierung als theoretisch mehrdimensionales Phänomen und die Rolle parlamentarischer Wahlen	140
6.3	Die Anreize externer Amtsträger zur Beschränkung der Regierung	142
6.3.1	Der <i>ex ante</i> Einfluss des Parlaments auf die Präferenzen externer Amtsträger	142
6.3.1.1	Parlamentarische Wahlen und andere Bestellverfahren	142
6.3.1.2	Die institutionelle Ausgestaltung parlamentarischer Wahlen	144
6.3.2	Die <i>ex post</i> Kontrolle von Amtsträgern durch parlamentarische Wahl und Abwahl	148
6.4	Die institutionellen Machtressourcen externer Amtsträger	151
6.5	Die Beschränkung der Regierung als empirisch mehrdimensionales Phänomen	154
6.5.1	Wahl und Abwahl als <i>ex ante</i> und <i>ex post</i> Kontrolle	156
6.5.2	Institutionelle Machtressourcen und Anreize zu ihrer Nutzung	158
6.6	Zusammenfassung	162
Kapitel 7	Parlamentarische Wahlbefugnisse und die Dimensionalität institutioneller Parlamentsmacht	164
7.1	Einleitung	164
7.2	Institutionelle Parlamentsmacht als theoretisch mehrdimensionales Phänomen	165
7.3	Die Wahlbefugnisse europäischer Parlamente	169
7.4	Institutionelle Parlamentsmacht als empirisch mehrdimensionales Phänomen	173
7.4.1	Methodisches Vorgehen und Operationalisierung	173
7.4.2	Die Macht westeuropäischer Parlamente	176
7.4.3	Die Macht osteuropäischer Parlamente	181
7.5	Zusammenfassung	184
7.6	Anhang	186

Teil III	Wahlen externer Amtsträger in westeuropäischen Parlamenten	
Kapitel 8	Ein Erklärungsmodell des Abstimmungsverhaltens bei parlamentarischen Wahlen	191
8.1	Einleitung	191
8.2	Ein Erklärungsmodell parlamentarischen Wahlverhaltens	192
8.2.1	Akteursmotive bei parlamentarischen Wahlen und deren Modellierung	192
8.2.2	Empirische Analysen von Wahlen im amerikanischen Senat	196
8.3	Hypothesen und Operationalisierung	198
8.3.1	Hypothesen zum Abstimmungsverhalten einzelner Parteien	198
8.3.2	Hypothesen zum Stimmenanteil des Siegers	204
8.3.2.1	Der Wechsel auf die Aggregatenebene	204
8.3.2.2	Hypothesen zum Wettbewerbskontext	205
8.3.2.3	Hypothesen zu nichträumlichen Kandidateneigenschaften	207
8.3.2.4	Hypothesen zu institutionellen Variablen	208
8.3.2.5	Kontrollvariablen	210
8.4	Zusammenfassung	211
Kapitel 9	Wahlen in westeuropäischen Parlamenten: Ein deskriptiver Überblick	213
9.1.	Einleitung	213
9.2	Überblick über die analysierten Wahlen	214
9.3	Die Eigenschaften gewählter Amtsträger	217
9.3.1	Parteipolitische Zuordnung und ideologische Position	218
9.3.2	Expertise, Berechenbarkeit und bisherige politische Karriere	226
9.4	Der Konsensgrad parlamentarischer Wahlen	230
9.5	Zusammenfassung	233
Kapitel 10	Die Erklärung von Wahlen in westeuropäischen Parlamenten	235
10.1	Einleitung	235
10.2	Das Abstimmungsverhalten von Parteien bei parlamentarischen Wahlen	236
10.2.1	Hypothesen I	236
10.2.2.	Fälle, Daten und Methoden I	237
10.2.3	Ergebnisse I: Das Abstimmungsverhalten von Parteien	239

10.3	Das Wahlergebnis auf der Aggregatebene	245
10.3.1	Hypothesen II	245
10.3.2	Fälle, Daten und Methoden II	247
10.3.3	Ergebnisse II: Der Stimmenanteil des siegreichen Kandidaten	251
10.3.4	Ergebnisse III: Einstimmige Wahlen und das Ecklösungsproblem	257
10.4	Zusammenfassung	262
Kapitel 11	Zusammenfassung und Ausblick	265
11.1	Zentrale Ergebnisse der Arbeit	265
11.2	Weiterführende Forschungsperspektiven	271
11.2.1	Perspektiven für die Analyse institutioneller Wahlbefugnisse	271
11.2.2	Perspektiven für die Analyse parlamentarischer Wahlen	272
11.2.3	Perspektiven für die Analyse parlamentarisch gewählter Amtsträger	274
Anhang A	Formale Modellierung des zusätzlichen Delegationsverlusts durch Hinzufügen eines Vetospielers	275
Anhang B	Robustheit der Indizes gegenüber alternativen Kodierungsentscheidungen	284
Anhang C	Datenquellen zu parlamentarischen Wahlbefugnissen	289
Anhang D	Aufstellung der analysierten Wahlen in Parlamenten	296
	Literatur- und Quellenverzeichnis	301